

Saison 2011/2012

Protokoll der Frühjahres-Delegiertenversammlung (DV)

Ort: Aula Gymnasium Kriegacker, 4132 Muttenz
Datum: Samstag, 3. März 2012
Zeit: 14.00 – 16.30 Uhr
Vorsitz: Jean-Pascal Stancu, Präsident STT
Stimmzähler: André Zimmermann (TTC Winterthur) und Ramon Sprecher (MTTV)
Stimmen: 394
Absolutes Mehr: 198 Stimmen
2/3 Mehr: 263 Stimmen
Protokoll: Esther Schenk, Finanz- und Personaladministration STT

Der Präsident STT, Jean-Pascal Stancu, eröffnet die Frühjahres-DV um 14.00 Uhr.

Mit Freude wird der Ehrenpräsident Werner Schnyder, welcher gleichzeitig als Tagespräsident amtiert, sowie das Ehrenmitglied Roger Helgen begrüsst.

Leider muss der Vorsitzende über den Hinschied unseres Ehrenmitglieds Jürg Vonaesch informieren. Er war Präsident STTV von 1984 bis 1989. Für ihn und alle verstorbenen Kameraden wird eine Schweigeminute abgehalten.

Béatrice Keller (Vertreterin NWTTV) zündet die STT-Kerze als Symbol für einen würdigen Verlauf der Versammlung an.

Nun übergibt der Präsident STT das Wort Herrn Robert Danhieux (Präsident TTC Rio Star Muttenz), der die Delegierten zu den gleichzeitig stattfindenden SM Elite begrüsst und seinen Club sowie die Gemeinde Muttenz kurz vorstellt. Der Vorsitzende dankt dem TTC Rio Star Muttenz für die Organisation der SM und der DV.

Der Vorsitzende stellt die Mitglieder des ZVA vor. Weiter begrüsst er die anwesenden ZV-Mitglieder. Auch heisst er die Mitarbeiter der Geschäftsstelle STT sowie alle anwesenden Kommissionspräsidenten und Funktionäre STT herzlich willkommen.

Die Stimmkarten sind eingangs abgegeben worden. Gemäss Art. 3.2.3 der Statuten STT sind an der DV die Clubs, Mitglieder sowie Ehrenmitglieder von STT stimmberechtigt. Jeder Club kann sich durch einen oder mehrere Delegierte vertreten lassen. Die Mitglieder des ZV können nicht gleichzeitig einen Club vertreten. Ehrenmitglieder können sich nicht vertreten lassen. Gemäss Art. 3.2.4 der Statuten hat jeder Club Anrecht auf eine Stimme pro 25 Mitglieder oder einen Bruchteil davon. Massgebend ist die Anzahl der lizenzierten Mitglieder 30 Tage vor der jeweiligen DV. Ein Delegierter kann höchstens 20 Stimmen auf sich vereinigen.

Als Stimmzähler amten André Zimmermann (TTC Winterthur) und Ramon Sprecher (MTTV).

Stimmenkontrolle

AGTT:	35	ANJTT:	28
ATTT:	9	AVVF:	67
MTTV:	62	NWTTV:	60
OTTV:	94	TTVI:	27
ZV-Mitglieder:	10	Ehrenpräsident:	1
Ehrenmitglieder:	1		

Total: 394

(Absolutes Mehr: 198 / 2/3 Mehr: 263)

Die Einladung zur Frühjahres-DV wurde unter Bekanntgabe der Tagesordnung gemäss Statuten Art. 3.2.11 rechtzeitig versandt. Auch ist die Versammlung gemäss Art. 3.2.5 mit den geforderten 2/5 der anwesenden Stimmen beschlussfähig.

1. Genehmigung der Traktanden

Die in den Statuten vorgesehene Traktandenliste wurde in dem Sinne geändert, dass die Abstimmung über das Leistungskonzept und die Festsetzung der Saisonbeiträge vor dem Budget 2012/13 erfolgt. Somit muss nur über ein Budget diskutiert und abgestimmt werden.

R. Schwarz (TTC Winznau) beantragt, den Punkt 8 (Information Projekt Backbone) vor dem Budget zu behandeln.

**Die DV lehnt diese Änderung mit grosser Mehrheit ab.
Weiter werden die Traktanden einstimmig in der vorgelegten Form genehmigt.**

2. Genehmigung des Protokolls der letzten DV

Das Protokoll der Herbst-DV vom 24. September 2011 in Ittigen wird von der Versammlung einstimmig mit Dank an den Verfasser, Thomas Neuenschwander, genehmigt.

3. Abstimmung über das Leistungssportkonzept und Festsetzung der Saisonbeiträge STT

J.-P. Stancu übergibt das Wort an den Chef Leistungssport, Herrn Georg Silberschmidt.

Dieser fasst zusammen, dass nun nach zwei Jahren der Ausarbeitung über das Leistungssportkonzept abgestimmt werden könne. In dieser Zeit haben viele Gespräche und Sitzungen stattgefunden, die zum Endergebnis beitrugen. Wenige Spieler mit viel Potenzial sollen individuell gefördert und die anderen Kaderspieler einheitlich geführt werden. Abschliessend appelliert G. Silberschmidt an die Delegierten, dem Konzept zuzustimmen.

Nun übernimmt der Vorsitzende wiederum das Wort und schreitet zur Abstimmung. Während der Auszählung der Stimmen äussert Th. Huber (TTVI), dass nicht vor der Abstimmung die Diskussion eröffnet worden sei und fragt, ob vor diesem Hintergrund die Abstimmung gültig sei. Der Vorsitzende entschuldigt sich für dieses Missverständnis und übergibt ihm das Wort.

Th. Huber (TTVI) erläutert, er wolle nicht das Leistungssportkonzept an sich hinterfragen, jedoch dessen Mittelbeschaffung. Es gehe ihm auch nicht allein um die CHF 28.- Lizenzhöhung, sondern um das Budget im Ganzen. Nebst der jetzigen Erhöhung seien in den letzten Jahren weitere Erhöhungen angenommen (2.- für ZR-Wartung und 10.- für Projekt Backbone) worden. Im Vergleich zu anderen Verbänden sei der Preis für eine Tischtennis-Lizenz höher (Squash und Badminton 100.- Erwachsene und 50.- Nachwuchs). Auch sei beispielsweise im Squash das Verbandsbudget mit CHF 425'000.- tiefer als das von STT, dennoch hätte der Squash-Verband 2 Spieler in den Top 50 und 6 in den Top 250 der WR. Die Entwicklung der STT-Mitgliederbeiträge in den letzten Jahren sollte zu denken geben, sie bedeute für den Lizenzierten mehr Kosten für weniger Leistung. Daher empfehle der TTVI, den Antrag abzulehnen und STT dazu zu verpflichten, durch Budgetstraffung und Ergründen von anderen Einnahmequellen die notwendigen Mittel zur Umsetzung des Leistungssportkonzepts zu generieren.

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht. Der Vorsitzende lässt erneut über das Leistungssportkonzept und die Lizenzhöhung abstimmen.

Die neue Abstimmung ergibt, dass das Leistungssportkonzept mit einer Lizenzhöhung von CHF 28.- mit 267 gegen 108 Stimmen bei 18 Enthaltungen angenommen wird, so dass das Finanzreglement STT wie folgt geändert wird:

<i>FR STT, Art. 1.1.2 geändert:</i>	<i>CHF</i>	<i>zu Lasten</i>	<i>zu Gunsten</i>
<i>Mitgliederansatz A (Aktive, O40, O50, O60, O70)</i>	<u>135.--</u>	<i>Club</i>	<i>STT</i>
<i>Mitgliederansatz B (U11, U13, U15, U18)</i>	<u>87.--</u>	<i>Club</i>	<i>STT</i>
<i>Mitgliederansatz C (Turnierpass)</i>	<u>68.--</u>	<i>Spieler</i>	<i>STT</i>

G. Silberschmidt betont, dass die Abstimmung und Voten zeigen, dass es sich hier um ein sehr sensibles Thema handle und er sich dessen auch bewusst sei. Er sei natürlich weiterhin für alle Inputs von Seiten Mitglieder offen und es werde viel Arbeit anfallen, um das Konzept auf nächste Saison umsetzen zu können. Hier sei STT auf die Mithilfe der RV angewiesen. Konkretere Informationen würden bald folgen.

4. Genehmigung Budget 2012/2013

Die Geschäftsführerin STT, Susanne Gries, übernimmt die Diskussion und erklärt, dass infolge der Annahme der Saisonbeiträge allein über das Budget mit Leistungsportkonzept diskutiert und abgestimmt wird.

R. Schwarz (TTC Winznau) hinterfragt die CHF 72'000.-, die für Backbone II budgetiert sind und kritisiert, dass STT noch nicht genau wisse, wofür genau dieser Betrag ausgegeben werde.

P.-Y. Baumann (Projektleiter Backbone II) versichert, dass die pro Saison garantierten CHF 60'000.- (10.- pro Lizenzierten) jeweils zurückgestellt, sofern diese in der laufenden Saison nicht aufgebraucht würden. Somit stehe dann zu dem Zeitpunkt, wenn das Geld benötigt werde, auch das entsprechende Kapital zur Verfügung.

R. Helgen (Ehrenmitglied) äussert, dass das Jahrbuch STT, wie es diese Saison erschienen ist, keinen Sinn mache. Er benötige im Jahrbuch nicht nur die Reglemente, sondern auch die Adressen.

Die Geschäftsführerin STT nimmt die konstruktive Bitte von B. Clot (AVVF) auf, künftig beim Budget auch die letzte Erfolgsrechnung zum Vergleich aufzuführen.

Weitere Fragen oder Anmerkungen zum Budget werden nicht geäussert.

Die Delegierten entscheiden mit grosser Mehrheit bei 19 Gegenstimmen und 22 Enthaltungen, das Budget 2012/13 mit einem Gewinn von CHF 3'160.00 anzunehmen.

5. Genehmigung der Statuten

5.1 Einberufung des ZV, Art. 3.3.7

Es sind keine Gegenanträge eingetroffen und Fragen werden aus der Versammlung keine gestellt.

Der Antrag wird mit 28 Gegenstimmen bei 28 Enthaltungen angenommen.

Somit kann die Einberufung des ZV künftig mittels schriftlicher oder elektronischer Form mindestens 14 Tage vor der Versammlung erfolgen.

6. Genehmigung Sportreglement

6.1 Art. 14.6.4: Korrektur falsche Einträge

Es sind keine Gegenanträge eingetroffen und Fragen werden aus der Versammlung keine gestellt.

Der Antrag wird mit 11 Enthaltungen angenommen.

Somit dürfen bereits eingetragene, aber falsche Einzelresultate jederzeit bis spätestens aber 31. Mai korrigiert werden.

6.2 Art. 140.3.2: Halbierung Turnier-Bonuspunkte

Es sind keine Gegenanträge eingetroffen und Fragen werden aus der Versammlung keine gestellt.

Die Versammlung nimmt den Antrag mit 66 Gegenstimmen bei 15 Enthaltungen an.

Somit werden die Turnier-Bonuspunkte in Bezug auf die heutige Regelung halbiert.

6.3 Art. 380.3.1: Stellung der WO-Verlierer

Es sind keine Gegenanträge eingetroffen und Fragen werden aus der Versammlung keine gestellt.

Die Delegierten stimmen diesem Antrag mit 105 Gegenstimmen bei 18 Enthaltungen zu.

Somit wird bei der Erstellung der Rangliste bei Turnieren nach der gemischten Turnierformel ein siegleicher Spieler, der ein Gruppenspiel nicht gespielt oder aufgegeben hat, automatisch auf den letzten Platz der internen Rangliste dieser Spieler gesetzt.

6.4 Art. 380.7: Schlangenmethode

Von R. Bazzi (Präsident OSR/SR-Kommission) ist noch ein Ergänzungsantrag eingegangen, der der Versammlung verteilt wurde.

Die Meinungen in der Versammlung gehen auseinander. Daher wird vorerst der Antrag des ZVA gegen den Ergänzungsantrag von R. Bazzi zur Abstimmung gebracht. Danach wird der bevorzugte Antrag aus dieser Abstimmung gegen die heutige Regelung gestellt.

Die Versammlung entscheidet sich mit 193 gegen 139 Stimmen für den Antrag des ZVA.

Weiter nimmt die Versammlung den Antrag des ZVA mit grosser Mehrheit bei 120 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen an.

Somit soll bei einer Auslosung nach der gemischten Turnierformel künftig die bekannte „Schlangenmethode“, modifiziert mit der Berücksichtigung der Clubzugehörigkeit, angewandt werden.

6.5 Art. 15.2.1 und 560.2.3: kein Einfluss des Rankings

Es sind keine Gegenanträge eingetroffen und Fragen werden aus der Versammlung keine gestellt.

Die Versammlung nimmt den Antrag mit grosser Mehrheit bei 21 Gegenstimmen und 20 Enthaltungen an.

Somit wird künftig das Ranking für die Mannschaftsaufstellung beim Schweizer Cup keinen Einfluss mehr haben.

Zusätzlich beantragt der TTC Wil, diese Änderung bereits in der laufenden Saison 2011/12 einzuführen. Zur Begründung führt der Präsident des TTC Wil SG an, dass es sinnvoll sei, eine gewollte Reglementsänderung frühstmöglich einzuführen. Da der Schweizer Cup erst im Sommer ausgetragen würde, könne die Änderung des Reglements problemlos bereits in der laufenden Saison vorgenommen werden.

Die Versammlung beschliesst mit 221 gegen 171 Stimmen bei einer Enthaltung, dass diese Regelung nicht bereits in der laufenden Saison eingeführt wird.

6.6 Art. 560.2.1 und 560.2.2: Einsatz weiterer Doppelspieler

Es sind keine Gegenanträge eingetroffen und Fragen werden aus der Versammlung keine gestellt.

Mit grosser Mehrheit bei 36 Ja-Stimmen und 11 Enthaltungen beschliessen die Delegierten, den Antrag abzulehnen.

6.7 Art. 50.2.2: Einsatz weiterer Einzelspieler

Es sind keine Gegenanträge eingetroffen und Fragen werden aus der Versammlung keine gestellt.

Dieser Antrag wird mit grosser Mehrheit bei 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung abgelehnt.

6.8 Art. 510.10 – 510.14: neue Auf-/Abstiegsregelung

U. Schärrier (Präsident NL) informiert, dass sich die NLV mit 67 gegen 10 Stimmen bei den Herren für den Antrag des TTC Zürich Affoltern ausgesprochen hat.

Bei den Damen haben sie sich mit 58 gegen 15 Stimmen auch für dessen Antrag ausgesprochen.

Da die NLV sich für den Antrag des TTC Zürich Affoltern ausgesprochen hat, zieht der NL-Vorstand seinen Gegenantrag zurück.

Der heutige Beschluss der NLV über die neue Auf-/Abstiegsregelung wird hinsichtlich des Aufstiegs in die unterste Nationalliga respektive den Abstieg von der untersten Nationalliga (Art. 3.5.3 der Statuten) mit 124 Gegenstimmen bei 62 Enthaltungen genehmigt.

Nach dieser neuen Regelung werden bei den Herren neu acht Mannschaften aus den obersten Regionalligen in die Nationalliga C aufsteigen respektive von der Nationalliga C in die obersten Regionalligen absteigen.

Bei den Damen werden auch die Dritt- und Viertplatzierten der Aufstiegsspiele in die 1. Liga/NLB eine Chance erhalten, gegen die Zweitletzplatzierten der Nationalliga B den Aufstieg zu schaffen.

7. Beschlussfassung über weitere Anträge

Es sind keine weiteren Anträge eingetroffen.

8. Informationen über das Projekt Backbone

P.-Y. Baumann (Projektleiter) orientiert, dass heute die 1. Phase (Initialisierung), wie im Zeitplan vorgesehen, abgeschlossen sei und nun die 2. Phase (Voranalyse) beginne. Hier würden diverse bestehende Programme (ausländische TT-Verbände, andere Sportverbände, etc.) analysiert. Ziel sei es, zwei bis drei dieser Programme auszusuchen, damit Ende Juni 2012 zwei bis drei Varianten für die Offerteneinholung und die Evaluation zur Verfügung stünden. Bis Ende 2012 solle dann ein definitiver Entscheid für die für STT in Frage kommende Lösung stehen.

Ende 2013 solle die neue ZR technisch bereit sein, so dass nach der Einführungs- und Testphase die neue Verbandsadministration auf die Saison 2014/15 in Betrieb genommen werden könne.

Auf die Frage von R. Schwarz (TTC Winznau) antwortet P.-Y. Baumann, dass zurzeit noch kein detailliertes Pflichtenheft bestehe, welches für eine Offertenerstellung abgegeben werden könne. Dies müsse noch erstellt werden.

Th. Huber (TTVI) erläutert hierzu, dass vor 3 Jahren ein Pflichtenheft erstellt worden sei, dies aber für die Offertenerstellung nicht dienlich gewesen sei, da es eher eine Spezifikation gebraucht hätte.

Der Präsident STT äussert, dass er die Bedenken der Delegierten verstehe und versichert, dass der ZVA sich deren bewusst sei und sein Ziel strikt verfolgen würde, so dass das Projekt gut zu Ende geführt werden könne.

9. Diverses

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass die Delegierten heute eine grosse und wichtige Entscheidung getroffen und STT eine andere Dimension gegeben haben. Er bedankt sich im Namen von STT allen Anwesenden und lädt anschliessend zum gemeinsamen Apéro ein.

Als Tagespräsident erhält W. Schnyder das Schlusswort. Auch er bemerkt, dass heute wichtige Entscheide für die Zukunft gefällt worden seien. Er bedankt sich beim Vorsitzenden für die Leitung der Sitzung und allen Beteiligten für die fairen Verhandlungen. Auch gratuliert er ihnen für die Annahme der Lizenzerhöhung und des Leistungssportkonzepts. Er freue sich, die wichtigste Veranstaltung von STT – die SM Elite –in Muttenz mit spannenden Spielen miterleben zu können. Er werde auch Ende März an den WM in Dortmund anwesend sein, um die Schweizer Nationalmannschaft live mit hoffentlich positivem Erfolg miterleben zu können.

Um 16.30 Uhr schliesst er die DV und wünscht STT und dem Tischtennisport alles Gute.

Als Abschluss wird die STT-Kerze wiederum von B. Keller (NWTTV) gelöscht.

Für das Protokoll:

Swiss Table Tennis

Finanz- und Personaladministration STT



Esther Schenk

Geht an:

Clubs

Zentralvorstand

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder

Funktionäre

Dachverbände